

## Klimaschutz: Österreich am Steuer



Bildquelle: ON prm

Wien (ON prm, 2008-12-22) Politisch herrscht rund um den Globus bereits Einigkeit: Klimaschutz hat höchste Priorität. Um ein gut funktionierendes Vergleichssystem für die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu haben, bedarf es internationaler Standards. Eine entsprechende

Norm ist bei einer internationalen Expertenrunde von ISO bereits in Arbeit. Der österreichische Friedensnobelpreisträger Dr. Klaus Radunsky hat dafür die Leitung inne.

„Es ist wirklich das erste globale Problem, das nur global lösbar ist“, sagt Radunsky, Abteilungsleiter im Umweltbundesamt, im Interview mit CONNEX, dem Fachmagazin des Österreichischen Normungsinstituts. In einzelnen Ländern wie England oder Schweden wurden bereits Normen zur Kohlenstoffreduktion erarbeitet.

Doch jedes Land setzt bisher eigene Schwerpunkte wie Labelling oder Recyclingfragen. Radunskys Aufgabe wird es sein, eine internationale Arbeitsgruppe zu einem Konsens zu bringen: Was ein „Carbon Footprint of Products“, so die internationale Bezeichnung, unabhängig von einem bestimmten Produkt, bedeutet.

Österreich hat mit dem Friedensnobelpreisträger das Steuer in der Hand. Aus guten Gründen: Das kleine Land ist kein starker Industriestaat und damit an der Durchsetzung eigener Ziele nicht interessiert. Es wird für Radunsky eine diplomatische Aufgabe werden, die in drei Jahren zu einem Ergebnis kommen soll.

Die Experten arbeiten gemeinsam mit dem World Resources Institute (WRI) sowie dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD). China und Indien, die asiatischen Wirtschaftsmächte, nehmen an der Standardisierung genauso wie Amerika teil.

Parallel zu diesem grundsätzlichen Standard werden Experten an produkt- und branchenspezifischen Regeln arbeiten. Die Bedeutung eines Grundsatzdoku-

### Linktipp

Lesen Sie das gesamte Interview mit Dr. Klaus Radunsky online:

[http://www.on-norm.at/publish/carbon\\_footprint.html](http://www.on-norm.at/publish/carbon_footprint.html)

### CONNEX Fachmagazin

Dieser Bericht erschien im **CONNEX Fachmagazin für Normen** Nr. 166, Ausgabe Dezember 2008.

### Medienkontakt

Dr. Johannes Stern  
PR & Medien  
ON Österreichisches Normungsinstitut  
1020 Wien, Heinestraße 38  
Tel. +43 1 213 00-317  
Fax +43 1 213 00-327  
E-Mail: [johannes.stern@on-norm.at](mailto:johannes.stern@on-norm.at)  
Internet: <http://www.on-norm.at>

PR-ID: 0159-2008-12-16 / CO<sub>2</sub>\_Fussabdruck

ments sollte nicht unterschätzt werden. Radunsky rechnet mit einer großen Folgewirkung:

„Die ISO-Norm wird ein Instrument, das den Konsumenten angeboten wird. Die Dekarbonisierung unserer Wirtschaft mit ihrer gesamten Wertschöpfungskette hängt sehr stark von Entscheidungen des Einzelnen ab. In Hinkunft können Käufer somit mehr Druck auf Produzenten ausüben, Treibhausgasemissionen zu reduzieren.“